



# *Die QR-Rechnung muss von allen verstanden werden*

**Die Stiftung Menschen für Menschen bereitet sich – wie andere NPOs – auf die Einführung der QR-Rechnung vor. Wie tut sie das? Woher stammen ihre Informationen? Wo hat sie Bedarf an zusätzlicher Unterstützung? Claudio Capaul, Leiter Finanzen & Controlling, und Kelsang Kone, Geschäftsführer, äussern sich im Interview sowohl über ihr Vorgehen als NPO als auch über die Gepflogenheiten vieler Spender und Spenderinnen sowie über die neuen Möglichkeiten der Spendenakquisition dank QR-Code.**

**Ab dem 30. Juni 2020 können in der Schweiz QR-Rechnungen erstmalig verwendet werden. Wird die Stiftung Menschen für Menschen ein First Mover sein?**  
**Claudio Capaul:** Nein, das werden wir nicht. Spender sind eher konservativ und bevorzugen oftmals klassische Zahlungsmittel. Für uns ist es daher wichtig, dass die QR-Rechnung insgesamt gut verstanden wird, bevor wir sie anstelle der heutigen Einzahlungsscheine nutzen werden. Wir werden die Entwicklung beobachten und verfolgen, wie das Ganze startet und funktioniert.

**Kelsang Kone:** Wo wir natürlich von Anfang an aktiv sein müssen, ist bei den eigenen Zahlungen, die wir gegenüber unseren Lieferanten zu tätigen haben. Da müssen wir einfach sicherstellen, dass wir das mit unserem Buchungssystem entsprechend abbilden können. Der Plan ist auf jeden Fall schon erstellt. Das sollte bei uns relativ einfach sein, da unsere Systeme nicht so komplex sind. Als Privatpersonen verfolgen wir die Einführung zum 30. Juni 2020 natürlich mit grosser Spannung.



Claudio Capaul, Leiter Finanzen &amp; Controlling

**Was sind aus Ihrer Sicht die Vorteile der QR-Rechnung gegenüber den roten und den orangen Einzahlungsscheinen?**

**CC:** Der Druck der jetzigen Einzahlungsscheine mit dem Spezialpapier ist doch relativ teuer. Da erwarten wir auf der Kostenseite einige Vorteile. Die jetzigen Scheine lassen wir in relativ grosser Stückzahl produzieren, um Kosten zu sparen. Dadurch sind wir aber auch relativ starr. Zukünftig werden wir deutlich flexibler sein, was die Nutzung von «Kleinserien» bei Spendenaufrufen anbelangt, da wir in der Lage sein werden, selber zu drucken. Bei der Gewinnung von Neuspendern arbeiten wir derzeit eher selten mit den roten Einzahlungsscheinen. Dort werden Name und Anschrift vom Spender handschriftlich ergänzt. Diese Angaben erhalten wir als Bilddatei und müssen sie dann manuell erfassen. Nicht jeder hat eine gut leserliche Handschrift ... Bei der QR-Rechnung werden uns diese Angaben mit dem Kontoauszug vollständig, richtig und elektronisch übermittelt. Das spart eine Menge Arbeit.

**KK:** Ausserdem werden wir uns mit unseren Agenturen genau anschauen, wie bei Spendenkampagnen der QR-Code ohne Zahlschein genutzt werden kann. Da wird es ganz neue Möglichkeiten geben.

**Bei der QR-Rechnung ist aus Gründen der besseren Verarbeitung kein handschriftliches Mitteilungsfeld mehr vorgesehen. Welche Lösungen haben Sie sich dafür überlegt?**

**CC:** Wir verwenden vor allem die orangen Einzahlungsscheine. Insofern nutzen wir die Möglichkeit handschriftlicher Mitteilungen gar nicht. Wie erwähnt, ist das Entziffern von Handschriften ja oftmals mühsam. Wir sehen durch den Wegfall dieses Mitteilungsfelds überhaupt keine Nachteile. Es ist eigentlich eher ein Vorteil. Sollten wir Angaben vom Spender benötigen, kann er diese beim Online-Banking jederzeit machen. Bei Spendern, die papierbasiert zahlen wollen, gibt es auch andere kreative Möglichkeiten. So kann z.B. eine Spende über CHF 50 für Aktion A und eine über CHF 100 für Aktion B identifiziert werden. Diese Information steht dann übrigens auch elektronisch zur Verfügung. Meistens sind unsere Spenden allerdings nicht zweckgebunden.

**Im Herbst letzten Jahres wurde beschlossen, dass beim papierhaften Versand der QR-Rechnung eine Perforation vorgeschrieben ist. Wie beurteilen Sie diesen Entscheid?**

**CC:** Viele unserer Spender und Spenderinnen schätzen Papierrechnungen und auch das Zahlen am Postschalter – so wie sie es seit Jahrzehnten gewohnt sind. Daher befürworten wir die Perforation. Andererseits könnte man ohne Perforationspflicht Einzahlungsscheine auf jegliches Papier drucken – da wäre man im Büroalltag flexibler.

**Wie hoch schätzen Sie bei sich den Aufwand zur Einführung der QR-Rechnung und wie gehen Sie bei der Umstellung vor?**

**CC:** Wichtig ist, dass wir am 1. Juli 2020 startklar sind, damit wir unsere Rechnungen zahlen können. Wir gehen davon aus, dass nach dem Update unserer Buchhaltungssoftware und der Unterstützung durch unsere Hausbank alles Nötige bereitstehen wird.


**KK:** Spannender zu beobachten wird die Umstellung auf der Spenderseite sein. Da erwarten wir wertvolle Inputs von unseren Interessengemeinschaften und von unseren Agenturen. Auch freuen wir uns auf den Austausch mit anderen Spendenorganisationen. Wir werden gegenseitig von guten, cleveren Ideen profitieren. Ich bin über-

**Menschen für Menschen ([www.mfm.ch](http://www.mfm.ch)) setzt sich gegen Armut und Hunger ein. Die Stiftung wurde von dem Schauspieler Karlheinz Böhm (1928–2014) gegründet. Im Geist des Gründers schafft das Schweizer Hilfswerk Lebensperspektiven für die ärmsten Familien in Äthiopien. Ziel der Arbeit ist es, dass sie in ihrer Heimat menschenwürdig leben können. Schwerpunkte der einzelnen Projekte sind Frauenförderung, Berufsbildung, Mikrokredite, Kinderhilfe, Familienplanung und landwirtschaftliche Entwicklung. Die Komponenten werden nach den lokalen Bedürfnissen kombiniert und mit sorgfältig ausgewählten einheimischen Partnern umgesetzt. Die Projekte der Stiftung werden ausschliesslich über Spenden finanziert.**



zeugt, je näher der Tag der Einführung kommt, umso intensiver wird der Austausch in unserer Branche werden. Insgesamt sehen wir der Einführung gelassen entgegen und freuen uns auf die neuen Möglichkeiten.

**CC:** Wichtig ist jedoch, dass vor allem unsere Spender und Spenderinnen die QR-Rechnung verstehen und schnellstmöglich akzeptieren. Hier sehen wir die Banken gefordert.


**Wichtig ist, dass wir am 1. Juli 2020 startklar sind, damit wir unsere Rechnungen zahlen können.»**

#### **Welchen Einfluss wird die QR-Rechnung auf Ihre Betriebsabläufe haben?**

**CC:** Für mich als Finanzverantwortlichen ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit das A und O. Da werden wir entsprechende Anpassungen vornehmen. Bei den Zahlungseingängen profitieren wir davon, dass die Daten des Zahlers nun vollständig und elektronisch vorliegen. Auch erwarten wir Änderungen bei der Bestellung von Spendenaufrufen. Das sollte einfacher werden.



Kelsang Kone, Geschäftsführer

#### **Welche neuen Möglichkeiten sehen Sie dank der QR-Rechnung, weitere Spendergruppen zu gewinnen?**

**CC:** Wichtig ist zuerst einmal, dass unsere angestammten Spendergruppe, die Generation 50plus, keine grosse Umgewöhnung vornehmen muss. Es ist diese Generation, die das Geld hat, um zu spenden. Die ganz Jungen haben eher weniger Geld und die Leute zwischen 30 und 40 sind mitten in der Familiengründung.

**KK:** Über ein Spendenplakat mit QR-Code an Bahnhöfen könnten wir aber beispielsweise auch den eiligen Pendler oder die gestresste Pendlerin erreichen, der oder die dann mit wenigen Klicks über das Smartphone spenden kann. Kreatives Potenzial sehe ich auch bei Anzeigen mit einem QR-Code in Zeitschriften. Versuchen werden wir das auf jeden Fall. Das sind ja nur zusätzliche Chancen; da verliert man nichts, gewinnt vielleicht viel.

#### **Wie informieren Sie sich über die QR-Rechnung?**

**CC:** SIX hat bereits in einer frühen Phase der Konzeption der QR-Rechnung den Kontakt zu NPOs (Non Profit Organisationen) gesucht. So haben wir schon früh viel mitbekommen. Auch auf einer Tagung der Stiftung Zewo wurde über die QR-Rechnung berichtet. Ab und zu begegnet man dem Thema auch in den Medien; hier reche ich mit einer zunehmend intensiveren Berichterstattung, je näher das Einführungsdatum rückt.

#### **Welche Rolle spielt die Hausbank als Informationskanal?**

**CC:** Da muss ich ehrlich sagen, dass wir noch nicht kontaktiert wurden. Gute Informationen, die uns bei der Nutzung der QR-Rechnung helfen, erwarten wir aber tatsächlich vor allem von unserer Hausbank. – Fairerweise muss man aber sagen, dass die Umstellung auf ISO 20022 bei unserer Bank gut geklappt hat. Also bin ich diesbezüglich entspannt.

#### **Welche zusätzlichen Features wünschen Sie sich als Spendenorganisation?**

**CC:** Ich glaube, dass wir erst einmal die Einführung abwarten müssen, um dann zu schauen, welche Möglichkeiten sich auf Basis der QR-Rechnung und vor allem des QR-Codes ergeben werden. Danach gewinnt man zunehmend Routine im Umgang mit der QR-Rechnung. Allenfalls entstehen dann neue Wünsche und Anforderungen. Ich kann nur noch einmal betonen: Wichtig ist vor allem, dass die QR-Rechnung bei den Zahlern eine breite Akzeptanz gewinnt. Deshalb sollten zunächst möglichst wenig Änderungen oder zusätzliche Features vorgenommen werden.

Interview:

**Karin Pache und Thomas Reske**

SIX